

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Newsletter Januar 2024

Liebe Kolleginnen & Kollegen,

in der neuesten Ausgabe unseres Newsletters informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen im FID Jüdische Studien:

Neue Lizenz - Milon Aravi-Ivri

Neues aus den Digitalen Judaica-Sammlungen

Geänderte Adresse

Post und Posts vom FID

Neue Lizenz - Milon Aravi-Ivri

Wir freuen uns, mit dem [Milon Aravi-Ivri](#), herausgegeben von Menahem Milson, eine neue Datenbank als FID-Lizenz anbieten zu können. Dies wurde durch das Engagement des Maimonides Centre for Advanced Studies der Universität Hamburg ermöglicht.



האוניברסיטה העברית בירושלים
THE HEBREW UNIVERSITY OF JERUSALEM
الجامعة العبرية في اورشليم القدس



Das Milon Aravi-Ivri beruht auf dem Standardarabisch und dem

hinaus wird das Wörterbuch um den Wortschatz antiker Quellen, einschließlich des Koran und des Hadith, sowie weiterer religiöser arabischer Literatur und Poesie, ergänzt. Die Datenbank wird von der Hebrew University of Jerusalem gehostet.

Die Nutzung unserer Lizenzen erfordert eine [Registrierung](#). Grundlegend für die Nutzungsberechtigung ist ein einschlägiges Forschungsinteresse, das im weitesten Sinne der Judaistik, den Jüdischen Studien und Israel-Studien zuzuordnen ist. Das Angebot richtet sich insbesondere, jedoch nicht ausschließlich, an Angehörige deutscher Universitäten (auch Studierende), Forschungseinrichtungen, Museen und Gedenkstätten.

Sie haben schon einen Account? Zwei Monate vor Ablauf der Zugangsberechtigung werden Sie automatisch benachrichtigt. Bitte denken Sie daran, zeitnah Nutzerkontos zu verlängern.

Informationen zu unseren FID-Lizenzen und zur Registrierung finden Sie im [FID-Portal](#) und in unseren neuen digitalen [Infosheets](#).

Neues aus den Digitalen Judaica-Sammlungen

Die Universitätsbibliothek Frankfurt am Main begann vor 25 Jahren, den historischen Bestand der Hebraica- und Judaica-Sammlung zu digitalisieren und damit den Zugang für Nutzer*innen zu erleichtern. Auf Nutzerwunsch werden die [Digitalen Judaica-Sammlungen](#) um neue Digitalisate ergänzt (in der Regel sofern die Werke gemeinfrei sind). Im Folgenden stellen wir Ihnen aktuelle Neuzugänge vor:

[Tirna, Yitzkhak Ayzik: Minhogim. Amsterdam 1722/ 23.](#)

Auf Nutzerwunsch als Neuscan nun in besserer Qualität zugänglich.

Subscribe

Past Issues

Translate



[Sefer Kohélet Shelomoh, ספר קהלת שלמה, Frankfurt am Main 1919.](#)

Ein Familienbuch für die häusliche Andacht und zur religiösen Belehrung.



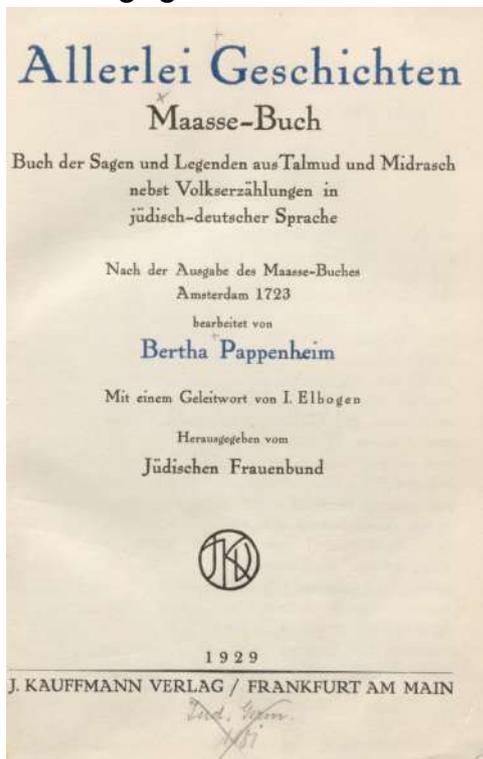
[Samson Rothschild: Aus Vergangenheit und Gegenwart der Israelitischen Gemeinde Worms. Frankfurt am Main 1913.](#)

Enthält 25 Wundergeschichten des Ma'ase nisim nach den jiddischen Drucken Fürth 1767 und Offenbach 1777.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

[Allerlei Geschichten. Buch der Sagen und Legenden aus Talmud und Midrasch nebst Volkserzählungen in jüdisch-deutscher Sprache, Frankfurt am Main 1929.](#)

Bearbeitet nach der Ausgabe des Maasse-Buches Amsterdam 1723 von Bertha Pappenheim; mit einem Geleitwort von I. Elbogen; herausgegeben vom Jüdischen Frauenbund.



Geänderte Adresse

Jüdische Studien haben seit kurzem eine neue Adresse!

Fachinformationsdienst Jüdische Studien
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Freimannplatz 1
60325 Frankfurt am Main

Am 31. Oktober 2023 wurde der Vorplatz der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main (Zentralgebäude) an der Bockenheimer Warte in Freimannplatz benannt. Damit wird an das Frankfurter Ehepaar Therese und Aron Freimann erinnert. Wir freuen uns sehr über die Würdigung Aron Freimanns, der von 1898 bis 1933 die Hebraica- und Judaica-Abteilung der Stadtbibliothek in Frankfurt am Main, eine Vorgängereinrichtung der heutigen Universitätsbibliothek, leitete und ihren Auf- und Ausbau maßgeblich beförderte. Neben ihm wird auch seiner Frau Therese Freimann gedacht, die sich als Sozialfürsogerin Zeit ihres Lebens in zahlreichen Vereinen, sozialen Initiativen und Einrichtungen der Jüdischen Gemeinde engagierte, insbesondere in der Kinder- und Jugendfürsorge.

Hier finden Sie einen [Artikel](#) der Frankfurter Rundschau zur Einweihung sowie ein [Interview](#) mit Rachel Heuberger, der ehemaligen Leiterin der Hebraica- & Judaica-Sammlung.

Eine Online-Ausstellung zum Freimannplatz finden Sie [hier](#).



Post und Posts vom FID

Über unseren neuen Bluesky-Account <https://bsky.app/profile/juedischestudien.bsky.social> veröffentlichen wir jetzt ebenfalls regelmäßig Informationen und Hinweise zu Veranstaltungen, Ausschreibungen und Stellenangeboten. Darüber hinaus finden Sie

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Gern veröffentlichen wir Ihre Veranstaltung oder
Stellenausschreibung. Bitte melden Sie sich dazu unter:

info@jewishstudies.de.

Für Anregungen, Hinweise oder Fragen wenden Sie sich bitte an
info@jewishstudies.de oder nutzen unser [Feedback-Formular](#).

Mit besten Grüßen,

Ihr Team des FID Jüdische Studien



FID Jüdische Studien

www.jewishstudies.de

info@jewishstudies.de

Tel.: +49 (0)69/ 798-39259

Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

Freimannplatz 1

60325 Frankfurt am Main

[Austragen / Ändern der Mailadresse](#)

This email was sent to <<Email Address>>

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

[Subscribe](#)

[Past Issues](#)

[Translate](#)

